

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 10. Stück.

Den 12. März 1825.

Inhalt.

Fromme Freundschaft. — Dem Andenken eines gebornen
Hallensers. — Fortgesetzte Beiträge für die unglücklichen
Anwohner der Nordsee. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen 2c. — 77 Bekannt-
machungen.

O der ist nicht vom Schicksal ganz verlassen,
Dem in der Noth ein Freund zum Trost erscheint;
Ein Freund, der willig ist, die Thräne die er weint,
In seinem Busen aufzufassen,
Und mit ihm weint.

Wieland in der Alceste.

I.

Fromme Freundschaft.

Von Anbeginn hat weis' es Gott ersehen:

Dem Menschen ist's nicht gut, allein zu seyn;

Nicht einsam soll sein Weg durchs Leben gehen,

Die Freundschaft soll den treuen Arm ihm leihn.

Es süßt der Herr, daß Herzen sich verbinden,

Und unverwelkt ihr Bündniß blüht und grünt.

XXVI. Jahrg.

(10)

Seh

Sey fromm vor ihm, so wirst du Freunde finden;
 Wer keinen fand, hat keinen noch verdient.
 Mußt du vielleicht manch Erdengut entbehren,
 Sey gutes Muths: denn reichlichen Erfaß
 Wird Freundschaft dir in ihrem Schooß gewähren;
 Ein treuer Freund — er ist ein großer Schatz!
 Bedarfst du Trost, es steht sein Herz dir offen;
 Bedarfst du Rath, er dient ohn' Eigennuz;
 Hat dich Gefahr, Verleumdung dich getroffen,
 Der treue Freund ist dir ein starker Schuß.
 Und ist dein Freund auch weit von dir geschieden,
 Best steht der Bund, die Herzen finden sich;
 Und geht Ihr heim und ruht in Gottes Frieden,
 Ein besser Land vereinigt ihn und dich. —
 Drum freue sich, wenn in dem Pilgerlande
 Des Himmels Huld der Freundschaft Glück beschert,
 Bewahre treu und sorgsam ihre Bande
 Und achte mehr als Geld und Gold sie werth.

Das Vorstehende ist aus einer so eben erschienenen Sammlung

Christlicher Psalmen
 für die öffentliche und häusliche Andacht
 an Sonn- und Festtagen
 von

Fürchtgott Christian Fulda,
 Diener des göttlichen Wortes in Halle,

entlehnt, welche christlichen Hausvätern und Hausmüttern empfohlen zu werden verdient, die noch bey der guten alten Gewohnheit bleiben, oder gern dazu zurück-

zurückkehren, die Tage, besonders auch die dem Andenken an Gott Gewidmeten, mit einer eines frommen Sinnes recht würdigen Beschäftigung anzufangern oder zu beschließen. Denn hat gleich der verdiente, und von jeher für Gesang und eine dem Bedürfniß unserer Zeit entsprechenden Liturgie so warm interessirte Verfasser, diese theils allgemeinen, theils auf die Sonn- und Festtage sich beziehenden Gebete, zunächst zum Gebrauch der Prediger am Altar vor dem Anfang des Gottesdienstes bestimmt, und selbst oft an die Stelle so mancher, zum Theil ganz unverständlichen und — weil nur wirken kann was verstanden wird — ganz unzweckmäßigen, besonders epistolischen Perikopen treten lassen, so gewähren sie doch gewiß auch außer der Kirche allen, die noch Sinn für fromme Erhebung des Herzens in der Stille oder im Familienkreise haben, durch die Einfachheit, Herzlichkeit und durchgängige Verständlichkeit, die allen falschen modern-poetischen Schmuck verschmäht hat, einen reichen Stoff der Erbauung. Auch knüpfen sie oft sehr glücklich die Betrachtung und die Bitte an den geschichtlichen Inhalt der Evangelien an. Eine genauere Würdigung und Auszeichnung des Vorzüglichsten muß den kritischen Blättern überlassen bleiben, welche der bescheidene Verf. selbst zu einer strengen Prüfung auffordert. Hier sey es genug, in den Wunsch, mit welchem die lesenswerthe Vorrede schließt, von Herzen einzustimmen, „daß auch diese Psalmen recht viel beitragen mögen zur Förderung des heitern Christenthums, welches — gleich fern von der stolzen Vernünftelen, die sich geberdet, als ob ihre Kraft die ganze Gotteskraft wäre, und von dem unglück-

unglücklichen religiösen Trübsinn, der jetzt wieder einmal sehr um sich greift, aber immer vergebens dem heillosen Unglauben zu begegnen meint — das Herz getroffen, und die Erde bey allen ihren Mühseligkeiten doch zu einem Vorhose des Himmels macht.“

Niemeyer.

II.

Dem Andenken eines gebohrenen Hallensers.

Das Andenken eines Mannes, der nicht nur in Halle gebohren war, sondern sich auch um seine Vaterstadt und um dessen Candidaten- und Predigerwelt mancherley Verdienste erworben hat, und in seinem Erstgebohrenen noch unter uns fortlebt und fortwirkt, verdient auch in unserm Wochenblatt aufbewahrt zu werden. Herr D. Georg Samuel Albert Mellin wurde zu Halle am 13. Jun 1755 gebohren, und starb zu Magdeburg, nachdem er zu Züllichau und Brandenburg als Rector und Prediger früher gearbeitet hatte, als Consistorialrath, Superintendent und erster Prediger der dasigen reformirten Gemeinde am 11. Februar d. J. Sein Tod wurde tief betrauert und sein feyerliches Leichenbegängniß zeugte von der Achtung, in welcher der Verewigte bey allen Klassen der Bewohner Magdeburgs gestanden hatte. Aber auch noch nach seinem Tode wetteiferte man sein Andenken zu ehren, und seiner traurenden Wittwe und seinen mit inniger Zärtlichkeit dem guten Vater ergebenden, zum Theil noch minderjährigen, Kindern Beweise

der

der fortdauernden Achtung und Liebe zu geben und ihnen ihr Schicksal zu erleichtern. Mellin war ein Mann von vielen gelehrten, besonders philosophischen Kenntnissen und ein sehr verdientes Mitglied des Consistoriums, in welchem er zuletzt als Senior wirkte, daher auch dieses, so wie das Presbyterium seiner Gemeinde, seinen Schmerz über den Verlust des thätigen Mannes laut bezeugte. Für seine Vaterstadt Halle hatte er eine große Vorliebe, und fühlte sich glücklich, wenn er hier im Kreise der Seinigen und seiner Freunde war. Besonders war es ihm angenehm, wenn er sich mit diesen über wissenschaftliche Gegenstände unterhalten konnte. Auch in frohen Gesellschaften war er gern, und nahm Theil an den Freuden Jüngerer und Aelterer. Er ruhe sanft, und wirke durch das, was er während seines Lebens gearbeitet hat, so wie durch seine Kinder — er zählte der noch lebenden zuletzt noch 10 — und Enkel — von welchen er 15 hinterlassen hat — und insonderheit auch durch seinen Sohn, dem die Sorge für die Wohlfahrt unsrer Stadt anvertrauet ist, auch noch in der Zukunft des Guten viel.

W.

Das Vorstehende erneuert einen schon oft geäußerten Wunsch, daß die im 2ten Theil von Dreyhaupt's Chronik enthaltenen, von dem Verfasser mit unsäglichem Fleiß aus vielen tausend größeren und kleineren Schriften gesammelten Nachrichten von Hallischen oder in Halle gebornen Gelehrten, einen Fortsetzer finden möchten. Zwar kann die bloße Geburt eines Mannes einer Stadt kein besonderes Verdienst geben. Aber man weiß doch, daß sich schon im Alterthum berühmte Städte darum gekritten haben, ob ein in der Folge auch außer ihren Mauern thätiger und berühmt gewordner Mann ihnen angehöre. Da-

her führte Dreyhaupt in der langen Liste von 683 Hallensern, die er bis ins Jahr 1750 fortgeführt hat, auch solche an, die nur in Halle das Licht der Welt erblickt, in der Folge aber in andern Städten und Ländern sich Ruhm erworben hatten; redet von ihren Verdiensten und nennt ihre Schriften. Gewiß würde für die seitdem verstorbenen 75 Jahre die Ausbeute nicht gering seyn, unter ihnen aber auch der — namentlich durch philosophische und mathematische Gelehrsamkeit — ausgezeichnete Mellin, eine sehr ehrenvolle Stelle einnehmen. Sein encyclopädisches Wörterbuch der Kantischen Philosophie (in sechs starken Octavbänden 1797 — 1804) wird für die Geschichte dieser ehrwürdigen Schule immer ein Hauptwerk bleiben. Nr.

III.

R ä t h s e l:

Die ersten Zwey giebt überall
In millionenfacher Zahl;
Auch mag der Himmel alle Mäden,
Daß nie sie fehlen, stets behüten,
Und doch — geseht sie fehlten euch,
Die Erde hietet sie sogleich.

Die dritte Sylbe nährt und zehrt,
Hat kurze Zeit nur für uns Werth,
Erquickt uns oft, doch drückt sie daß
Dafür uns auch ohn' Unterlaß.
Des Bessern selbst mit Recht sie wick
Nur ein erbärmlich Instrument.

Das

Das Ganze sollen schon die Knaben
 Und Mädchen in der Schule haben,
 Auch heißts der Vortheil und die Pflicht
 Und doch hat's Mancher ewig nicht.
 Oft ist's gut Ding — kommt viel drauf an,
 Oft ist auch nichts damit gethan;
 Und Mancher, der es sich errang,
 Bleibt doch ein Thor sein Lebenslang.

Auflösung der Charaden im 8. Stück:

1. Heimweh. 2. Nervenfieber.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Fortgesetzte Anzeige
 der freiwilligen Beiträge für die unglücklichen
 Anwohner der Nordsee.

Je mehr die traurigen Folgen der furchtbaren Be-
 heerungen, welche die Sturmfluthen an den nördlichen
 Küsten zurückgelassen haben, bekannt werden, desto
 erfreutlicher ist die allgemeine Theilnehmung, die sie in
 allen Ländern finden. Die glaubwürdigsten Blätter er-
 zählen, wie der Schade allein in Ostfriesland an Wintere-
 fruchten, Mobilien, Häusern und Heerden auf wenig-
 stens drey Millionen Thaler anzuschlagen ist; daß
 in manchen Gegenden an zwölftausend Stück
 Vieh, Pferde, Schaafe rettungslos untergegangen
 sind; daß auch in dem nördlichen Theil des Herzogs-
 thums Oldenburg das Unglück eine furchtbare
 Höhe

Höhe erreicht hat, und die Zahl der umgekommenen Menschen schon gegen Hundert geschätzt wird, daß man Tag und Nacht an Herstellung der Dämme arbeitet, aber weil nicht einmal für Schubkarren ein Fortkommen ist, die Erde in den Händen herbeizutragen muß. Sollte man nun gar noch näher wissen, wie Einzelne und unter welchen Umständen sie alles verloren haben, unter welchem Gefühle sie der Zukunft entgegen sehen, so würde kein Opfer zu groß erscheinen, um Hülfe und Beystand zu leisten.

Wie sehr unsre guten Mitbürger diese Empfindungen theilen, davon wird die Fortsetzung der wieder eingegangenen milden Gaben der beste Beweis seyn.

1) Bey Hrn. Conf. Rath D. Wagnitz: Von Fr. Nachtrag 4 Thlr., P. B. 2 Thlr., Ungen. 1 Thlr., Ungen. 3 Thlr., von einer Kranken 1 Thlr., Ungen. 2 Thlr. 18 Gr., Ungen. 1 Thlr., L. aus Cönnern 5 Thlr., G. B. $\frac{1}{2}$ Louisd'or oder 2 Thlr. 21 Gr., F. 1 Thlr., F. R. 3 Thlr., Ungen. 12 Gr., C. B. 2 Thlr., D. 1 Louisd'or oder 5 Thlr. 18 Gr., Ungen. 2 Thlr., S. 2 Thlr., Ungen. 4 Gr., R. 5 Thlr., A. S. 8 Gr., Ungen. 1 Thlr., R. 5 Thlr., Ungen. 8 Gr., von einem Dienstmädchen 2 Gr., 2 Wittwen 8 Gr., Ungen. 16 Gr., Ungen. 1 Thlr., H. 1 Thlr., Ungen. 4 Gr., B. 3 Thlr., Wittve S. 1 Thlr., Ungen. 4 Gr., F. L. 1 Thlr., D. C. 2 Thlr., L. 1 Thlr., Ungen. 3 Thlr., Ungen. 2 Thlr., Ungen. 1 Thlr., S. 1 Thlr., Ungen. 5 Thlr., A. B. 3 Thlr., W. R. 1 Thlr., D. 12 Gr., W. D. 1 Thlr., F. 12 Gr., D. B. 20 Thlr. Summa 101 Thlr. 3 Gr. Cour.

2) Bey Hrn. D. Wegscheider: Von einem Ungen. 12 Gr., von Hrn. D. M. 5 Thlr. Tresorsch., von Hrn. D. H. 1 Thlr., von Frau Hfr. Br. 1 Louisd'or, von S. für die unglücklichen Ostfriesen 8 Gr. Summa 1 Louisd'or und 6 Thlr. 20 Gr. Cour.

3) Bey

3) Bey Hrn. Prof. Blume: Von Fr. D. 1 Thlr., von Hrn. P. B. 2 Thlr. Summa 3 Thlr. Cour.

4) Bey Hrn. Prof. Duffer: Von Hrn. H. 1 Thlr., von Frau D. E. 1 Thlr., von Hrn. R. R. 7 Thlr. 12 Gr. Gold, von Hrn. F. 2 Thlr., von Hrn. L. 3 Thlr., von Frau N. 1 Thlr., von Hrn. E. 1 Thlr. 8 Gr., von Frau F. 5 Thlr., von Frau D. 2 Thlr., von W. D. 1 Thlr. Summa 24 Thlr. 20 Gr. inclusive $1\frac{1}{2}$ Friedrichsd'or.

5) Bey Hrn. Stadtrath Dürking: Von Mad. H. 2 Thlr., von Hrn. Fabr. B. 3 Thlr., von Mutter und Sohn 2 Thlr., von Fr. D. J. 4 Thlr., von Fr. P. R. 2 Thlr., von H. R. 3 Thlr., vom Dienstmädchen P. 8 Gr., von H. R. R. S. 1 Thlr., von einer Mutter und ihren Kindern 9 Thlr., von Hrn. S. 1 Thlr., von Fr. J. E. J. 1 Thlr., von Mad. P. 1 Thlr., von S. D. 16 Gr., von N. N. 8 Gr., vom Schneidergesellen W — n 8 Gr. Summa 30 Thlr. 16 Gr. Cour.

6) Bey Hrn. Diac. Hefekiel: Von Fr. Prof. R. 1 Thlr., von H. W. 12 Gr., von H. R. W. 1 Thlr., von Fr. D. 1 Thlr., von S. M. 8 Gr., von E. L. 1 Thlr., von H. De. 2 Thlr., von N. N. 8 Gr., von E. W. 16 Gr., von H. G. S. 2 Thlr., von den Schulkindern der Parochialschule des Herrn W. 8 Thlr. Durch Hrn. Prediger Freudel in Dsmünde: Von Dekonom Laue 6 Thlr., von Dekn. Koblach 5 Thlr., von Pred. Freudel 2 Thlr., von Dekn. Güssee 2 Thlr., von Cantor Freudel 2 Thlr., von den Schulkindern 6 Thlr. 5 Gr. Aus Vennewitz: Von Dekn. Zeitsche 2 Thlr., von Dekn. Laue 2 Thlr., von Dekn. Trotsche 1 Thlr., von Wittwe Stättern 1 Thlr., von Dek. Kleiter 12 Gr., von Wittwe Schafen 6 Gr., von Dekn. Schurich 4 Gr. Aus Gröbers: Von Gastw. Zeising 2 Thlr., von Dekn. Gottfr. Schaaß 2 Thlr., von Dekn. Friedel 16 Gr., von Dekn. Chr. Nießchmann 12 Gr., von Dekn. Hoffmann 8 Gr., von Wittve Schurich 8 Gr., von Schulze Nießchmann 4 Gr., von Dekn.

Häufte 4 Gr., von Schulkindern 8 Gr. Aus Got-
tenz: Von Defn. Gärtner 8 Gr., von Defn. Reuter
4 Gr., von Defn. M. Schaaf 1 Thlr., von Defn.
Gottwald 12 Gr., von Defn. C. Schaaf 1 Thlr.
Aus Schwödsch: Von Wittwe Schaafen 1 Thlr.
2 Gr., von Defn. Schulze 1 Thlr. 12 Gr., von
Wittwe Ohfen 12 Gr., von Defn. Büffel 1 Thlr.
12 Gr., von Gottfried Reiche 1 Thlr. Summa
63 Thlr. 1 Gr. Cour.

7) Bey Hrn. Inspector Kirchner: Von Hrn.
K. S. 2 Thlr., von Hrn. J. C. W. 2 Thlr., von der
Familie K. 6 Thlr., von Hrn. P. L. 12 Gr., von Hrn.
M. C. A. 8 Gr., von Hrn. Andr. K. e 10 Thlr., von
D. D. 5 Thlr., von Fr. W. 16 Gr., ein Schulkind
Lange 6 Gr., von C. Mr. 1 Thlr., von Fr. K. 4
Thlr., von A. S. 1 Thlr., von G. Th. e 12 Gr.,
von der Familie K. (1 Friedrichsd'or) 5 Thlr. 17 Gr.,
von Hrn. Fr. D. 5 Thlr., Ungen. 2 Thlr., von
v. Fr. 3 Thlr. Summa 48 Thlr. 23 Gr. Cour.

8) Bey Hrn. Prof. Marks: Von Frau Wittwe
D. 1 Thlr., Frau P. E. 2 Thlr., Frau M. 6 Gr.,
eine Wittwe 8 Gr., Hrn. St. K. H. 6 Thlr., Ungen.
4 Thlr., Frau Wittwe K. 1 Thlr., Frau B. 1 Thlr.,
Frau Wittwe J. 1 Thlr., Herr S. 16 Gr., Frau H.
4 Gr., aus der Spaarbüchse zweyer Kinder 2 Thlr.,
Frau M. 1 Thlr., Herr K. 4 Thlr. (in 3 Speciesthlr.),
Frau Wittwe J. 1 Thlr., Herr L. 1 Thlr., Ungen.
8 Gr., Jgfr. F. 12 Gr., Herr P. E. 1 Louisd'or (für
Ostfriesland), Herr B. 1 Thlr. („Der Herr segne
es!“), Herr S. 2 Thlr. Summa 1 Louisd'or und
30 Thlr. 6 Gr. Courant.

9) Bey Hrn. Postcommissar Menzger: Von
C. A. U. 2 Thlr., von J. A. U. 2 Thlr., von Hrn.
Posthalter Weiskner 2 Thlr., von Hrn. Posthalter Luge
1 Thlr., von M. H. 3 Thlr., von Frau v. Witzleben
auf Beuchlitz $\frac{1}{2}$ Friedrichsd'or und durch dieselbe von
zwey

zwey Damen 2 Thlr., von Hrn. Domherrn v. Alvensleben auf Benkendorf 10 Thlr., von den Geschwistern M. 1 Thlr. 12 Gr., von Hrn. P. S. D. 12 Gr., von Hrn. D. medicinae Weber 5 Thlr., von Fr. Wittwe P. 3 Thlr., von den mildthätigen Bewohnern von Delitzsch und der Umgegend, freywillige Beyträge für die unglücklichen Anwohner der Nordsee, gesammelt durch den Hrn. Postsecretair Steinberg in Delitzsch, vorläufig 50 Thlr. Summa 84 Thlr. 21 Gr. Cour.

10) Bey Hrn. Stadtrath Schwetschke: Noch von den Bewohnern des kleinen Sandbergs 14 Gr., durch W. G. 1 Thlr., durch W. S. 5 Thlr., Ungen. 1 Thlr., Ungen. 12 Gr., Ungen. 1 Thlr., H. 1 Thlr., B. 2 Thlr., B—m 2 Thlr., C—r 1 Thlr. 8 Gr., N. 2 Thlr. Summa 17 Thlr. 10 Gr. Cour.

11) Bey Hrn. Superint. Tiemann: Von Fr. W. S—n 5 Thlr., von Fr. P—r 1 Thlr., von M. R—r 6 Gr., von M. R—r 8 Gr., von Hrn. C. F—e 1 Thlr. Summa 7 Thlr. 14 Gr. Cour.

12) Bey Hrn. Stadtrath Bucherer: Von Hrn. W. 4 Thlr. 18 Gr., von v. M. 5 Thlr., von Frau G. K. M. 10 Thlr., von D. W. 1 Thlr., von Wittve P. 8 Gr., von drey Dienstboten 12 Gr., von Hrn. Mäckler Metzler 6 Gr., von einem Ungenannten 1 Thlr., desgl. 2 Thlr., desgl. 2 Thlr., desgl. 15 Thlr., von Hrn. Rend. Fuß 5 Thlr., von Hrn. Sectr. S. 1 Thlr., von Hrn. Sectr. M. (inclusive 1 Friedrichsd'or) 7 Thlr., von M. P. S. 1 Thlr., von J. S. S. 1 Thlr., von Hrn. Pötsch 1 Thlr., von K. 8 Gr. Summa 58 Thlr. 4 Gr. Cour.

13) Bey dem Unterzeichneten: Von F. G. C. 1 Louisd'or, F. S. 16 Gr., Hr. Thomas 1 Thlr., Hr. Pr. P. 2 Thlr., Hr. P. Fr. 2 Thlr., von H. J. B. 1 Thlr., Fr. J. B. 1 Thlr., ein Dienstmädchen 8 Gr.,

8 Gr., von Hrn. H. ein Weniges aus Liebe 1 Thlr.,
 von den Lehrern der Bürger- und den Lehrern und
 Lehrerinnen der Töchterschule im Waisenhause 10 Thlr.
 4 Gr., von den Scholaren des K. Pädagogiums durch
 Hrn. v. P. 49 Thlr. 6 Gr. für Ostfriesland, von R.
 S. in Holleben 2 Thlr. Summa 1 Louisd'or 70 Thlr.
 10 Gr. Courant.

Den im vorigen Blatt genannten Herrn Empfän-
 gern ist Hr. Prof. Kruse für die unglücklichen Di-
 denburger beygetreten.

Sollte die Wohlthätigkeit unsrer Stadt noch nicht
 erschöpft seyn, so bitte ich, die Verzeichnisse spätestens
 Dienstag zwischen 9 und 10 Uhr mir gefälligst zuzu-
 schicken.

Das Ergebnis des Concerts im nächsten Stück.

Der Canzler Niemeyer.

~~~~~

2.

### Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

22) Den 25ten Februar wurden bey einer vergnüg-  
 ten Gesellschaft für die Armen gesammelt und abgege-  
 ben 3 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

23) Wegen eines Streits beym Whist 12 Sgr.  
 6 Pf.

Die Curatoren der Armenkasse.  
 Lehmann. Kunde.

~~~~~

3.

3.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle z.
Februar. März 1825.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 14. Februar dem Schnitthändler Stemmeler eine Z., Friederike Caroline Bertha. (Nr. 960.) — Dem Maurer Ruprecht ein Sohn, Christian Friedrich Robert. (Nr. 967.) — Den 15. dem Salzfieder Lincke eine Z., Christiane Caroline. (Nr. 838.) — Den 21. dem Capitain d'armes Braune ein S., Friedrich Carl Hugo. (Nr. 139.) — Den 21. dem Schuhmachermeister Menzel ein S., Carl Ferdinand Albert. (Nr. 29.) — Den 22. dem Handarbeiter Schröder eine Z., Dorothee Beate. (Nr. 1389.) — Den 25. dem Salzfiedemeister Lincke eine Z., Dorothee Friederike. (Nr. 796.) — Den 1. März dem Handarbeiter Schubert eine Z., Marie Auguste. (Nr. 1427.)

Ulrichsparochie: Den 23. Februar dem Maurergesellen Holdefreund ein S., Johann Christian Carl. (Nr. 274.)

Morixparochie: Den 8. Februar dem Schlossermeister Beim eine Tochter, Christiane Marie Louise. (Nr. 2072.) — Den 20. dem Oekonomie-Amtmann Albert eine Z., Charlotte Louise Auguste. (Nr. 551.) — Den 28. dem Handarbeiter Schmidt ein S., Johann Hermann Christoph. (Nr. 2063.) — Eine uneheliche Tochter. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 5. Febr. dem Tischlermeister Geyer eine Z., Franziska Agnes Mathilde. (Nr. 244^b.) — Den 20. dem Schuhmachermeister Christoph Schulze eine Z., Johanne Christiane Friederike. (Nr. 591.)

b) Gestorbene.

Marienparochie: Den 1. März des Invaliden Lehmann Ehefrau, alt 66 J. Sict. — Den 3. der Schloß

Schlossermeister Völkel aus Eßleda, alt 33 J. Brand.
— Eine unehel. F., alt 2 J. 9 M. 3 W. 4 F. Gehirn-
entzündung. — Den 5. des Bäckermeisters Haase
Witwe, alt 80 J. 10 M. 1 W. 2 F. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 27. Februar des Secretairs
Schneider Wittwe, alt 62 J. 9 M. 1 W. 4 F. Schlag-
fluß. — Den 3. März der Kunstgärtner Wilke, alt
76 J. 2 M. 6 F. Brustkrampf. — Des Handarbeiters
Nerzig S., Johann Ferdinand, alt 3 J. Wasser-
kopf. — Den 4. des Drehorgelspielers Kaufmann
F., Christiane Wilhelmine, alt 2 M. — Eine unehel.
F., alt 5 M. 2 W. 3 F. Krämpfe.

Morixparochie: Den 2. März des Sporermeisters
Schunke F., Christiane Friederike Auguste, alt 1 M.
2 W. 6 F. Krämpfe. — Den 6. des Tischlermeisters
Scheibert zu Wettin F., Dorothee Friederike Mag-
dalene, alt 19 J. 7 M. Lungenentzündung.

Krankenhaus: Den 6. März Kosine Starcke, alt
30 Jahr, Abzehrung.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagner.

Bekanntmachungen.

Wer fernerhin in der Grube bey Deesen, am so-
genannten Ellerbüschchen, ohne Erlaubniß Sand abfährt,
wird gepfändet werden.

Deesen an der Elster, den 7. März 1823.

Der Schälze L i f f e.

Einen Marqueur, welcher mit guten Zeugnissen seiner
Aufführung und Ehrlichkeit versehen ist, kann zu Oftern
sein Untertommen nachweisen

B ö m m p e l,
über der Einfahrt der Stadt Zürich.

Zur anderweiten Verpachtung:

- 1) der im Rathswaagegebäude befindlichen, bisher an den Herrn Kaufmann Brauer für sechs Thaler jährlich vermietet gewesenen beyden Keller, vom 1sten Januar d. J. bis dahin 1831,
 - 2) des vor dem Schimmelthore belegenem Teichs nebst der Weidennutzung, von Ostern d. J. bis dahin 1831, wozu in den letzten Terminen keine Licitationen sich gemeldet hatten, so wie zur anderweiten Verpachtung
 - 3) des Schlammes im Kanal am Moristhore von Johannis 1825 bis dahin 1831,
- unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen steht ein anderweiter Licitationstermin auf den 15ten März d. J. Dienstags Vormittags 11 Uhr in der rathhäuslichen Canzelley an, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.
Halle, den 25. Februar 1825.

Der Magistrat.

Mellin. Dr. Käpprich. Lehmann.

Verkauf. Einige Tausend sehr gute alte Hohlziegel, so wie auch eine Quantität große Quader und Sand-Bruchsteine, auch einige noch brauchbare Wagenräder, sind wegen Mangel am Raum, sehr billig zu verkaufen hinter dem Rathhause Nr. 244 bey

Kette jun., Mauermeister.

Ein gut gehaltenes Pferdegeschirr ist billig zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 1688.

Ein zugerittenes Reitpferd, 5 Jahr alt, steht zum Verkauf in der Märkerstraße Nr. 453.

Es steht ein halbverdeckter Stuhlwagen zu verkaufen bey dem Pferdeverleiher Richter in der Fleischerstraße Nr. 140.

Große Kartoffeln kauft

Weise im Apollgarten.

Es ist eine gute neumelkende Kuh zu verkaufen in der Kuhgasse Nr. 449.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitätsbibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

spätestens den 19. März
zurück zu liefern.

Die Oberbibliothekare
Ersch. Voigtel.

Kunstanzeige.

Da die Panoramen sammt dem Theatrum Mundi, von einem italiänischen Meister gemahlt, dem hiesigen verehrungswürdigen Publikum bis jetzt noch nicht ganz bekannt sind, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer seyn wird, und sämtliche Vorstellungen auf dem Saale des Rathskellers täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr zeigen werde, bitte daher um einen geneigten Besuch.

Schneggenburger.

Der hier stets mit dem ausgezeichnetesten Beyfalle aufgenommene Singverein der Herren Studirenden, wird Dienstag den 15. März im Saale des Kronprinzen noch ein Concert veranstalten. Ich beehre mich die hiesigen resp. Kunstfreunde auf dasselbe aufmerksam zu machen und Ihnen zugleich mitzutheilen, daß die zur Aufführung in diesem Concerte gewählten Gesangstücke der vorzüglichsten Meister von vielfachem Interesse sind, und einen sehr anziehenden Kunstgenuß gewähren werden, besonders da der Singverein sie so außerordentlich gut vorträgt.

Billette zu dem Subscriptionspreise von 10 Egr. (8 Gr. Courant) sind in der Buchhandlung von Friedrich Kuff (vormals Nenger'sche Sortimentsbuchhandlung) zu bekommen. Der Eintrittspreis am Eingange des Concertsaales ist 15 Egr. (12 Gr. Courant). Der Anfang des Concertes ist um 5 Uhr.

Kaue.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.